

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 51 (1999)

Artikel: Auszeichnung für Forstingenieur Dr. Alfred Huber, Schaffhausen
Autor: Egli, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen freut sich, dass ihr lang-jähriges Mitglied Alfred Huber von der Stiftung Pro Silva Helvetica für sein Lebenswerk der naturnahen Waldbewirtschaftung und Plenterung ausgezeichnet worden ist. Als 16jähriger Kantonsschüler ist Alfred Huber 1934 Mitglied der NGSCH geworden. In diesen vergangenen 64 Jahren hat er in vielen das Interesse für Naturschutz im Wald und die Plenterung geweckt. Mit dem vorliegenden Heft ist es sicher gelungen, den Kreis der Freunde der Naturgemässen Waldbewirtschaftung bedeutend zu erweitern.

Bernhard Egli, Redaktor

URKUNDE

DIE SCHWEIZERISCHE STIFTUNG
"PRO SILVA HELVETICA"
HAT DIE EHRE, HERRN FORSTINGENIEUR

ALFRED HUBER
DR. SC. TECHN. ETH
IN SCHAFFHAUSEN

ALS BESONDERE AUSZEICHNUNG DIE
KASTHOFER - MEDAILLE
ZU VERLEIHEN

DIESE ANERKENNUNG ERFOLGT IN WÜRDIGUNG SEINER GROSSEN
VERDIENSTE UM DIE VERBREITUNG UND ANWENDUNG DES
PLENTERPRINZIPS
IN DER WALDWIRTSCHAFT

AUS INNERSTER ÜBERZEUGUNG HAT ER SICH UNERMÜDLICH FÜR DIE
NATURGEMASSE WALDBEHANDLUNG UND INSBESONDERE FÜR DEREN
IDEALSTE FORM, DIE PLENTERUNG, STARK GEMACHT. MIT SEINEM
BEISPIELHAFTEN EINSATZ UND SEINER AUF EIGENE ERFAHRUNGEN UND
GROSSEN OPTIMISMUS ABGESTÜTZTEN ÜBERZEUGUNGSARBEIT HAT ER
IN WORT, SCHRIFT UND TAT IM IN- UND AUSLAND ERFOLGREICH UND
NACHHALTIG FÜR DIE PFLEGLICHE PLENTERUNG GEWORBEN.

DAFÜR GEBÜHRT IHM DANK UND HOHE ANERKENNUNG.

LANGNAU I.E. UND MURI B. BERN, DEN 16. JUNI 1998
IM NAMEN DES STIFTUNGSRATES "PRO SILVA HELVETICA"

DER PRÄSIDENT:

H. Jünger

DIE SEKRETÄRIN:

E. Ammann

Auszeichnung für Forstingenieur Dr. Alfred Huber, Schaffhausen

Die Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat im Rahmen einer schlichten Feier im Stadtrevier Barga am 16. Juni 1998 Herrn Dr. Alfred Huber, Schaffhausen, mit der Verleihung der Kasthofer-Medaille geehrt.

Mit dieser Auszeichnung anerkennt und würdigt der Stiftungsrat das berufliche Lebenswerk des bekannten Forstmannes.

Ganz im Sinne der im Jahr 1945 von Oberförster Walter Ammon aus Thun ins Leben gerufenen Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat sich der Geehrte während seiner langen beruflichen Tätigkeit beharrlich für eine naturnahe Pflege und Bewirtschaftung unserer Wälder eingesetzt mit dem besonderen Ziel der Schaffung und Erhaltung von Plenterwäldern.

Der stufige Waldaufbau aus standortgerechten Baumarten in inniger Mischung, die einzelstammweise Nutzung und die nachhaltige Konzentration des Zuwachses auf die qualitativ besten Bäume zeichnet die Bewirtschaftungsart der Plenterung besonders aus. Sie verbindet die an unsere Wälder gestellten Forderungen von Ökologie, Ökonomie, Nachhaltigkeit und Multifunktionalität auf ideale Weise.

In Wort, Schrift und Tat hat sich Dr. Alfred Huber im In- und Ausland erfolgreich und nachhaltig für die pflegliche Plenterung eingesetzt.



Abb. A.1: Pro Silva Helvetica – Stiftungsratspräsident Walter Linder (links) und die Tochter des Stiftungsgründers Elisabeth Ammon überreichen Alfred Huber Medaille und Urkunde.



Abb. A.2: Gleichförmige, vielfach künstlich gepflanzte Altersklassenbestände sind Beeinträchtigungen durch Schneebruch, Sturm und biotische Schädlinge in hohem Mass unterworfen.



Abb. A.3: Ein aus standortheimischen Baumarten aufgebauter Plenterwald dagegen ist sehr widerstandsfähig gegen klimatische und biotische Einwirkungen. Mühelos erträgt er selbst schwere Schneelasten.